NEB Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN

NEB EXPRESS

KUNDENMAGAZIN

APRIL/MAI 2024

Auf neuen Pfaden

Entdeckungen draußen vor der Tür

DIE NEB INFORMIERT

Wasserstoff braucht Infrastruktur – *Der Countdown läuft*

STRECKENJUBILÄUM

Von Löwenberg nach Rheinsberg

NEUES AUS DEM VBB-LAND

Ausflugsziele noch besser erreichen

03 Mehr Wald für alle!

04 Die NEB informiert

Rücksichtnahme kommt an
111 Jahre Woltersdorfer Straßenbahn
Kurz notiert
Aktionstag Schorfheide-Bahn RB63
Bilder für Eisenbahnfans – Upcycling unterstützen und Gutes tun!

07 Willkommen im Team

Traumberuf bei der Eisenbahn

08 NEB-Mobilitätswende

Wasserstoff braucht Infrastruktur

10 Aktuelles vom VBB

25 Jahre gemeinsam fahren: Die Erfolgsgeschichte des VBB-Tarifs
Ausflugsziele mit Bus & Bahn erreichen

12 Tagestourentipp

Wildromantisch und geheimnisvoll – das Briesetal

14 Unterwegs in der Heimat

Veranstaltungs- und Ausflugstipps

20 Jackie A. trifft Heimathelden

Die Juras: Eine schrecklich verspielte Familie

21 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

23 Fahrplanabweichungen

Impressum auf Seite 21

125 JAHRE VON LÖWENBERG NACH RHEINSBERG
Feiern Sie im Museum Umformerwerk Löwenberg das Streckenjubiläum und erleben Sie ein Stück Eisenbahngeschichte.

AB IN DEN SATTEL
Die Fahrradsaison hat begonnen. So kommen wir alle gut an.

ZUSAMMEN INS ZIEL
Beim Beeskower Altstadtlauf verbinden Sie Spaß und Bewegung.

Ihr Kontakt zu uns:
NEB-Kundencenter
Tel. 030 396011-344, info@NEB.de, www.NEB.de

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6.15–19 Uhr, Sa 8–14 Uhr,
So geschlossen

Titelfoto: Naturpark Barnim/Andrea Brodersen Fotos: Sammlung Björn Kresz; Shutterstock/Dudarev Mikhail; Leichtathletik in Beeskow e. V.; NEB/Jens Deutschmann

WIR KOMMEN AUF TOUREN

Parallel zur Anzahl der Sonnenstunden pro Tag wächst auch die Lust auf Aktivitäten an der frischen Luft. Laden Sie zum Beispiel beim Waldbaden Ihre Alltagsbatterien wieder auf! 2024 hat es Templin – erreichbar mit der RB12 und RB63+Bus – zur Waldhauptstadt geschafft. Was es damit auf sich hat, lesen Sie auf der nächsten Seite. Um zu weiteren tollen Ausflugszielen zu gelangen, sind im VBB-Verbundgebiet zusätzliche Busse unterwegs (Seite 11). Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Veranstaltungen in der Region. Wir haben wieder einen bunten Strauß an Tipps für Sie gepflückt.

Ihr Detlef Bröcker, Geschäftsführer der NEB

MEHR WALD FÜR ALLE!

Kulturhauptstädte kennt man. Aber wussten Sie, dass es auch Waldhauptstädte gibt? 2024 fiel die Wahl auf Templin. Doch was bedeutet der Titel? Und was erwartet uns jetzt dort in den Wäldern?

Templin ist die achtgrößte Stadt Deutschlands. Nicht aufgrund der Einwohner natürlich, denn davon gibt es nur knapp 16.000. Groß ist die „Perle der Uckermark“ aber aufgrund ihrer Fläche, denn zum Stadtgebiet gehören 3.500 Hektar Wald. Mit dieser Kombi ist Templin nun zur PEFC-Waldhauptstadt 2024 gekürt worden. Ein Anruf beim Stadtförster.

INTERVIEW

mit Stadtförster **Christian Hierdeis**

Herr Hierdeis, was hat es mit dem Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ auf sich?
PEFC ist ein Gütesiegel für nachhaltige Waldwirtschaft. Die Templiner Wälder sind damit schon seit 2020 zertifiziert. Für den Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2024“ haben wir uns zusätzlich beworben und vor allem damit überzeugt, dass wir sehr bürgernah arbeiten und den Menschen versuchen, den Wald näherzubringen.

Wie führen Sie die Leute an den Wald heran?
Wir machen ihnen verschiedene Angebote: Wir veranstalten etwa gemeinsame Pflanzaktionen. Außerdem haben wir für Bildungszwecke 730 Hektar unseres Waldes als Schulwald an eine Stiftung verpachtet, ebenso betreiben wir einen Waldfriedhof. Wir stellen zudem ganze Bereiche für Erholungssuchende zur Verfügung, sorgen für Rad- und Wanderwege und klären auch darüber auf, wie wir den Wald nachhaltig bewirtschaften.

Waldwanderung mit Stadtförster Christian Hierdeis

Was ist unter einer nachhaltigen Bewirtschaftung zu verstehen?
Wir bewirtschaften den Wald als Ökosystem und nicht als Acker. Das heißt, wir nutzen ihn zwar zur Holzproduktion, aber gleichrangig auch als Raum für Naturschutz und Erholung. Statt Kahlschläge zu machen, sorgen wir dafür, dass die Bäume überall nachwachsen. Solch eine Mischwaldform inklusive Pflanzen verschiedensten Alters und Maßnahmen zum Bodenschutz nennt sich „Dauerwald“.

Tun Sie zusätzlich etwas für die Klima-Resilienz des Waldes?
Klimaveränderungen gab es immer. Problematisch ist inzwischen aber der menschengemachte Klimawandel, der relativ schnell erfolgt und dem sich auch der Wald anpassen muss. Wir versuchen, ihn dabei zu unterstützen. Zum Teil pflanzen wir behutsam Baumarten, die aus wärmeren, trockeneren Regionen kommen, wie Esskastanien oder Baumhasel – und beobachten, ob der Wald sie annimmt.

Wie werden Sie den Titel „PEFC-Waldhauptstadt“ dieses Jahr noch nutzen oder feiern?
Am 16. Juni wird es ein Waldkonzert geben und am 7. September veranstalten wir ein großes Waldfest. Außerdem gibt es weitere Pflanzaktionen und Freizeit- und Profi-Kunstschaffende werden sich kreativ mit der Vegetationsform auseinandersetzen. Wir nähern uns dem Wald also auf verschiedenen Ebenen und versuchen, dafür zu sorgen, dass alle wissen, was für ein Schatz er ist.

Seit Kurzem gibt es bei Ihnen zudem eine „Waldfee“ …
… Stimmt, wir haben erstmals eine ehrenamtliche Stelle als „Waldfee“ geschaffen. Die Bürgerin, die wir dafür gewinnen konnten, wird unseren Wald ein Jahr lang öffentlich auf Veranstaltungen repräsentieren und über ihn informieren. Sie ist sozusagen eine Mittlerin zwischen dem Wald und den Menschen.

SEHENS- UND ERLEBENSWERTES IN TEMPLIN

Templin Stadt (RB12 und RB63 plus Bus)

MUSEUM FÜR STADTGESCHICHTE
Hier erfährt man auch etwas über die Bedeutung des Waldes für die Stadt.
Prenzlauer Tor, Fr–Di 10–17 Uhr,
Sa, So, feiertags 12.30–13 Uhr geschlossen,
Erwachsene 3, Kinder 1,50 EUR
www.museum-templin.de

WALDAUSFLÜGE & VERANSTALTUNGEN
Von der Haltestelle Templin aus geht es zu Fuß oder per Bus Richtung Lübbesee – schon ist man im Stadtwald, der hier auch über ausgebaute Wege für Menschen mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten verfügt. Oder wie wäre es mit einer Wanderung um den Stadtsee? Siehe:
www.NEB.de/Ausfluege/RB12-Ausfluege

VERANSTALTUNGEN
Infos zu aktuellen Veranstaltungen im Stadtforst gibt es unter:
www.templin.de

Text: Andrea Walter Fotos: Stadtforst Templin

RÜCKSICHTNAHME KOMMT AN

Die Ausflugs- und damit auch die Fahrradsaison haben begonnen.

Brandenburg hat ein sehr gut ausgebautes Netz an Wander- und Fahrradwegen. Kombiniert mit der Bahn, möchten viele Ausflugsgäste einen entspannten Tag genießen. Allerdings sind die Plätze für die Fahrradmitnahme in den Zügen der NEB sehr begrenzt. Fahrrad-Gruppenanmeldungen sind deshalb nicht möglich. Mobilitätseingeschränkte Personen und Kinderwagen werden bevorzugt und bei Bedarf haben die Kundenbetreuenden die Möglichkeit, weitere Fahrräder von der Mitnahme auszuschließen. Die Sicherheit hat hier Vorfahrt. Damit Ausflüge für alle Beteiligten entspannt ablaufen, ist eine gegenseitige Rücksichtnahme wichtig.

Um das Miteinander von Fahrgästen mit und ohne weitere Transportmittel reibungslos zu gestalten, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

- Bitte folgen Sie den Anweisungen unserer Mitarbeitenden. Diese entscheiden je nach Zugauslastung und Situation über die Mitnahme.
- Rollstuhlfahrende und Kinderwagen haben Vorrang. Sind alle Plätze belegt, nutzen Sie als Radfahrende bitte den nächsten Zug (laut VBB-Tarif besteht kein Beförderungsanspruch für Fahrräder).
- Achten Sie bitte darauf, dass auch andere noch Platz finden. Klappsitze bitte freigeben bzw. hochklappen.
- Radfahrende: Nehmen Sie Gepäck bitte vom Rad. Für die Sicherung und Beaufsichtigung des Fahrrads ist der Fahrgast selbst verantwortlich.
- Halten Sie unbedingt alle Fluchtwege frei. Türen und Notausstiege müssen erreichbar bleiben. Fahrräder können ausschließlich in den gekennzeichneten Abteilen mitgenommen werden, sofern es der Platz erlaubt.

In der VBB-Fahrinfo werden Fahrten mit erwartet sehr hoher Auslastung gekennzeichnet. Sollte dies der Fall sein, ist das Ausweichen auf eine frühere Fahrt eine Option. Im Berliner Speckgürtel bietet sich vor allem für die Fahrradmitnahme am Sonntagabend auch das Ausweichen auf die S-Bahn an.

Als stressfreie Alternative zur Mitnahme des eigenen Fahrrads im Zug empfiehlt sich die Ausleihe vor Ort. Auf *www.NEB.de* finden Sie eine Liste mit Fahrradverleihstationen an den NEB-Strecken.

VBB-TARIFE FÜR DIE FAHRRADMITNAHME:

24-h-Karte Fahrrad
VBB-Gesamtnetz
6,00 Euro

Laut Tarif- und Beförderungsbedingungen des VBB besteht kein Anspruch auf Mitnahme von Fahrrädern.

Fotos: Shutterstock/Dudarev Mikhail; NEB/Lena Ganssmann; AdobeStock/ArTo; S. Achtermann

111 JAHRE WOLTERSDORFER STRASSENBAHN

Die Straßenbahnen der Linie 87 bringen Fahrgäste vom S-Bahnhof Rahnsdorf am Stadtrand Berlins im Zwanzig-Minuten-Takt bis zur Woltersdorfer Schleuse im Brandenburger Umland. In diesem Jahr feiert das Traditionsunternehmen ein Jubiläum: 111 Jahre.

Inzwischen historisch:
Gotha-Wagen, Baujahr 1961

Die Straßenbahn in Woltersdorf ist seit vielen Jahren bekannt für ihre historischen Straßenbahnen und die nostalgische Atmosphäre. Aber auch hier ist nun die Zeit für umfassende technische Neuerungen gekommen: Durch Fördermittel des Landkreises Oder-Spree mit Unterstützung des Landes Brandenburg in Höhe von rund 3,7 Mio. Euro sowie eine Investitionszuwendung der Gemeinde Woltersdorf in Höhe von 300.000 Euro war es möglich, moderne Niederflurbahnen neu zu bestellen.

DIE STRASSENBAHNLINIE 87

Strecke	S-Bhf. Berlin-Rahnsdorf ◂▸ Woltersdorf, Schleuse
Länge	5,6 Kilometer
Tarif	VBB und ein Haustarif, gültig nur für die Tram 87

Beim polnischen Hersteller Modertrans wurden drei Fahrzeuge vom Typ Moderus Gamma mit der Serienbezeichnung LF 10 AC BD gebaut. Nach umfangreichen Testfahrten wurde das erste Fahrzeug nun im Frühjahr 2024 an die SRS für den Betrieb auf der Linie 87 in Woltersdorf übergeben. Sie lösen die über 60 Jahre alten Bestandsfahrzeuge ab. Neben der Barrierefreiheit und dem modernen Design ist eine Besonderheit der neuen Fahrzeuge, dass mit Hilfe einer Batterie kurze Abschnitte auch ohne Oberleitung zurückgelegt werden können.

Gelegenheit zum Testen bietet sich über die Pfingsttage beim Jubiläumsfest mit Vorstellung der neuen Straßenbahn, Musik, Straßenbahnziehen, Kinder-Spielstrecke, Sonderfahrten mit historischen Bahnen und Bussen und vielem mehr.

19. 5. | **Jubiläumsveranstaltung 111 Jahre Woltersdorfer Straßenbahn,** Straßenbahn-Depot Seestraße/Vogelsdorfer Str., Woltersdorf, 10–20 Uhr, abwechslungsreiches Programm, u. a. 14–17 Uhr Straßenbahnziehen in der Vogelsdorfer Straße

20. 5. I **Historische Bahnen unterwegs auf der Strecke**

Weitere Informationen *www.srs-tram.de*

Hintergrund Gesellschafter der Woltersdorfer Straßenbahn sind die Gemeinde Woltersdorf und der Landkreis Oder-Spree.
Die SRS (Tochter der NEB-AG) hat seit 2020 die Betriebsführung übernommen.

KURZ NOTIERT

» **Seit 1. März** verstärkt Sebastian Achtermann die Niederbarnimer Eisenbahn als 2. Geschäftsführer. Der Diplom-Wirtschaftsingenieur war zuletzt für die eurobahn tätig. Wir freuen uns, dass die NEB mit Herrn Achtermann einen erfahrenen Bahnmanager gewinnen konnte, der insbesondere durch Expertise im technischen Bereich die anstehenden Betriebsaufnahmen unterstützen wird.

AKTIONSTAG SCHORFHEIDE-BAHN RB63

Ringenwalde wird am Samstag, dem 20. April 2024, Gastgeber einer Marketingaktion sein, die sich der Wiederbelebung der Bahnstrecke zwischen Eberswalde – Joachimsthal – Templin widmet. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der beiden Landkreise Uckermark und Barnim, der Städte Templin und Eberswalde, der Ämter Gerswalde und Joachimsthal mit ihren amtsangehörigen Gemeinden sowie Fachleuten im Bereich Tourismus, Werbung und ÖPNV, die sich seit Jahren für die RB63 gemeinsam engagieren, organisiert die Veranstaltung.

Während des Probebetriebs begegneten sich die RB12 und die RB63 in Templin Stadt.

Stellvertretend ruft Detlef Tabbert, Bürgermeister der Stadt Templin, auf: „Menschen aus der Region, aus der Hauptstadt, Pendler, Touristen, Bahnenthusiasten – alle sind gleichermaßen aufgerufen, ein Zeichen zu setzen, wie sehr der Zug der Region fehlt. Und dies gerade in Zeiten des in der Politik viel diskutierten Umstiegs in den öffentlichen Personennahverkehr. Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie durch Ihre Präsenz die Aktion, die auch bildlich festgehalten wird und die Landespolitik in ihrem Engagement für die Bahnstrecke unterstützen soll.“

Hintergrund: Der Bahnbetrieb lief nach vier Jahren Probezeit zum Fahrplanwechsel 2022/23 aufgrund festgestellter Mängel an der Infrastruktur aus. Ein Verkehrsgutachten mit einer Nutzen-Kosten-Untersuchung ist erstellt und bestätigt sowohl die Notwendigkeit umfangreicher Sanierungsarbeiten als auch die Sinnhaftigkeit der Schorfheidebahn. Jetzt kommt es darauf an, dass die Bahnstrecke so weit ertüchtigt wird, dass der Zugverkehr einem modernen Bahnbetrieb gerecht wird. Die Investitionskosten belaufen sich für das Land Brandenburg auf einen zweistelligen Millionenbetrag. Für die Organisierenden wäre dies eine wichtige Investition in die Mobilität der Zukunft für die gesamte Region.

» 20. 4. | **Aktionstag Schorfheide-Bahn,** Bahnhof Ringenwalde, 11.30–14.30 Uhr

Für einen reibungslosen Ablauf werden interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, sich möglichst bis 18. 4. 2024 per E-Mail an tattenberg@templin.de anzumelden.

Bilder für Eisenbahnfans – Upcycling unterstützen und Gutes tun!

Die NEB veröffentlicht jedes Jahr einen Wandkalender im DIN-A3-Format. Bevor die NEB-Fahrzeuge der Talent- und Regio-Shuttle-Reihe bald zum Großteil aus dem Landschaftsbild von Brandenburg verschwinden, wurden nun Kalendermotive aus Restbeständen der NEB-Wandkalender vergangener Jahre neu verarbeitet. Entstanden ist eine Bildersammlung mit wunderschönen Aufnahmen der Fahrzeuge in einer praktischen Sammelmappe. Der Clou: Jede Mappe enthält eine andere Auswahl von insgesamt 15 Bildern – jede Mappe ist somit einzigartig. Wer eine der Mappen kauft, erwirbt einige der letzten Bildmotive der alten NEB-Fahrzeugflotte und unterstützt obendrein dieses Upcycling-Projekt, denn die Einnahmen aus dem Verkauf der Bildermappen werden an regionale Vereine gespendet.

„MAPPE AUS PAPPE MIT KLAPPE UND EISENBAHNBILDERN“

5 Euro inklusive MwSt., erhältlich im NEB-Kundencenter, Weitlingstr. 15, 10317 Berlin oder online bestellen *www.NEB-shop.de*

Fotos: NEB/A. Voigt; NEB/S. Dörfler

TRAUMBERUF BEI DER EISENBAHN

Im September geht es wieder los – die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) hat in diesem Jahr Ausbildungsplätze in drei verschiedenen Berufen frei. Ob auf dem Triebfahrzeug, in der Werkstatt oder bei der Arbeit mit den Fahrgästen – die Aussichten auf eine langfristige Karriere sind bestens.

Franzi,
Auszubildende
bei der NEB

Arbeitsplatz ganz vorn: Auszubildende im Beruf **Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport** lernen das sichere Steuern von Triebfahrzeugen und spezialisieren sich dabei auf verschiedene Zugtypen. Die praktische Ausbildung erfolgt in Basdorf. Neben Begleitfahrten auf dem Triebfahrzeug gibt es auch Übungsstunden im Fahrsimulator. Eine Woche pro Monat lernen Auszubildende an der Berufsschule in Berlin das theoretische Fachwissen, z. B. Strecken- und Signalkunde, Verkehrsregeln oder Wissen zum technischen Aufbau. Wer sich für diese Ausbildung interessiert, sollte mindestens den mittleren Bildungsabschluss mitbringen und bereit sein, in Schichten, auch am Wochenende oder an Feiertagen, zu arbeiten.

Wunscharbeitsplatz Werkstatt: Auszubildende im Beruf **Elektroniker für Betriebstechnik** lernen in Basdorf das Warten und Instandhalten der elektrischen, elektronischen und elektromechanischen Systeme der Triebfahrzeuge. Eine Woche pro Monat wird in der Berufsschule in Schwedt/Oder theoretisches Wissen gelernt. In zusätzlichen Lehrgängen wird spezielles Wissen vermittelt, z. B. der Aufbau von Schaltschränken. Bewerbende sollten für diese Ausbildung den mittleren Bildungsabschluss mitbringen und zur Arbeit in Schichten, auch am Wochenende und an Feiertagen, bereit sein.

Arbeitsplatz mit direktem Draht zum Fahrgast: Auszubildende **Kaufleute für Verkehrsservice** lernen den Fahrbetrieb in der Praxis sowie die Arbeit im Kundencenter kennen. Die Azubis werden befähigt, Fahrgäste zu Fahrausweissortiment, Tarif und Reiseverbindungen kompetent und freundlich zu beraten. Darüber hinaus lernen sie den Umgang mit den Vertriebssystemen kennen und erhalten Einblick in Aufgabenbereiche des Marketings und Projektmanagements, die zur Organisation von Personenverkehrsleistungen notwendig sind. Die Ausbildung erfolgt in Berlin. Der Beruf eignet sich besonders für kontaktfreudige und kommunikative Menschen mit mittlerem Bildungsabschluss, denen Schichtarbeit, auch am Wochenende und an Feiertagen, eine willkommene Abwechslung ist.

Egal auf welchen Ausbildungsplatz die Entscheidung fällt – in allen Funktionen sorgt man zusammen mit den rund 350 Mitarbeitenden der NEB dafür, dass der Verkehr auf den elf Strecken durch Brandenburg rollt und täglich etwa 16.500 Passagiere sicher zu ihren Zielen kommen.

DU BIST DIE ZUKUNFT. AUSBILDUNGEN BEI DER NEB

Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsbeginn 2024! Alles rund um Ausbildung und Bewerbung findest Du unter *www.NEB.de/Ausbildung*.

Dein Kontakt zu uns:

NEB Betriebsgesellschaft mbH
Tina Muchow
Personalabteilung
Tel. 030 396011-353
bewerbung@NEB.de

- attraktive, jährlich steigende Ausbildungsvergütung
- von Beginn an praktische Tätigkeiten in einem zukunftssicheren Job
- 26 Tage Urlaub
- jährliche Sonderzuwendung („Weihnachtsgeld“)
- regelmäßige Azubi-Veranstaltungen zum Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen
- Interessenvertretung durch die Jugend- und Auszubildendenvertretung
- bei guten Leistungen: Übernahmegarantie sowie verkürzte Ausbildungszeit möglich

Genderhinweis: *Wir möchten, dass sich alle, die sich für eine Ausbildung bei der NEB interessieren – egal welchen Geschlechts –, angesprochen fühlen. Die Berufsbezeichnungen sind jedoch feststehende Termini, die wir nicht ändern können. Auch wenn im Text entweder männliche oder weibliche Bezeichnungen verwendet werden, ermutigen wir alle Menschen, sich bei Interesse zu bewerben.*

Text: NEB/Annette Leyssner Foto: NEB/Florian Küttler Grafik: NEB/Susanne Bindner/Sandra Ost

WASSERSTOFF BRAUCHT INFRASTRUKTUR

Um einen Wasserstoffzug betreiben zu können, braucht es vor allem eines: Wasserstoff. Doch der muss erst noch produziert werden und vom Produktionsort zum Zug kommen. Dafür erschafft die NEB mit ihren Partnern eine ganz neue Infrastruktur mit alten Komponenten.

Als vor ungefähr zweihundert Jahren die ersten Eisenbahnen ihren Betrieb aufnahmen, war man gleichermaßen fasziniert wie skeptisch: Die Züge waren mit ihren 30 km/h für damalige Verhältnisse überaus schnell, die rauchspuckenden Lokomotiven waren weithin sicht- und hörbar und nicht gerade geruchsarm. Schließlich zogen diese Züge ihre Energie aus Kohle und Wasser, die an zentralen Stellen entlang des Streckennetzes in Kohlebunkern und über Wasserkräne verfügbar gemacht wurde. Die Infrastruktur dafür steht teilweise noch heute, da Dampflokomotiven noch bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts im Regelbetrieb verbreitet waren. Nach und nach wurden Kohle und Wasser durch Strom und Diesel als effizientere und emissionsärmere Energieträger abgelöst. Doch der Kohlebunker der NEB befindet sich noch immer in Basdorf und wird nun zu neuem Leben erweckt: Hier wird die neue Betankungsanlage entstehen, die von der Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH – einer Tochter der Kreiswerke Barnim GmbH – betrieben wird und durch die die Heidekrautbahn (RB27) mit grünem Wasserstoff betankt werden soll.

Die Vorteile dieses Standorts liegen vor allem in der nachhaltigen Nutzung: Die bereits bestehenden Gleise können einfach genutzt werden, so auch das vorhandene Tankgleis. Außerdem müssen keine zusätzlichen Flächen versiegelt werden, da der frühere Kohlebansen zur Aufstellung der neuen Betankungsanlage dient. Eine solche Anlage besteht aus Verdichtern, der Kühlung, den Gasspeichern sowie aus Steuerungs- und Sicherheitseinrichtungen. Das alles wird sich in unmittelbarer Nähe zur vorhandenen Dieseltankstelle befinden, da es vor allem in der Logistik einige Parallelen von Wasserstoff und Diesel gibt. Wie früher die Kohle und zurzeit noch der Dieselkraftstoff wird Wasserstoff per LKW angeliefert. Die NEB benötigt für die Betankung der Züge ca. 750 kg Wasserstoff täglich. Dafür ist pro Werktag eine Trailerlieferung per LKW notwendig. Im Gegensatz zum Dieselkraftstoff wird der Wasserstoff aber vor Ort aus regionaler Wind- und Sonnenenergie produziert. Gebaut und betrieben wird das Wasserstoffwerk von ENERTRAG in Wensickendorf im Ortsdreieck Wensickendorf, Schmachtenhagen und Zehlendorf etwa 10 km von Basdorf entfernt. Letztlich werden durch die vergleichsweise kürzere Zulieferung CO_2-Emissionen eingespart. Die größte Einsparung wird aber natürlich in der Verwendung von grünem Wasserstoff anstelle eines fossilen Energieträgers liegen.

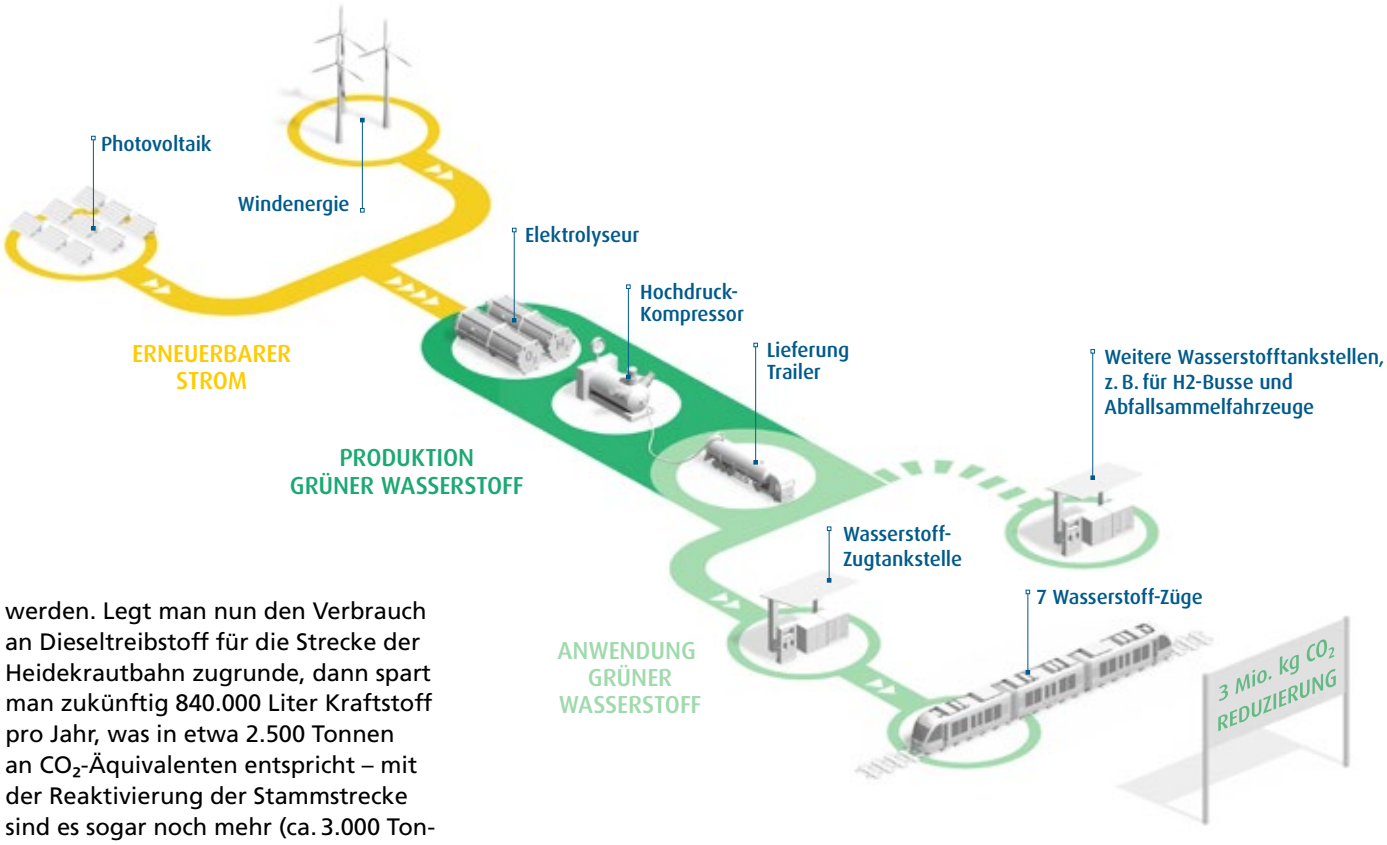
wasserstoff schiene HEIDEKRAUTBAHN

Aktuelle Projektinformationen unter *www.wasserstoffschiene-heidekrautbahn.de*

Mireo plus H von Siemens Mobility

Zur Erinnerung: Wasserstoff gewinnt man dadurch, dass mit Hilfe von Strom einfaches Wasser in die Gase Sauerstoff und Wasserstoff gespalten wird. Dieses Verfahren bezeichnet man als Elektrolyse. Die Brennstoffzelle im Zug stellt dann mit Hilfe von Sauerstoff aus der Umgebungsluft die im Wasserstoff gespeicherte Energie als elektrische Energie für den Motor des Fahrzeugs bereit. Bei der Freisetzung der Energie bleiben also nur Wasser bzw. Wasserdampf als Rückstand und kein klimaschädliches CO_2. Nutzt man für die Gewinnung des Wasserstoffs Strom aus regenerativen Energiequellen (wie zum Beispiel Wind- oder Sonnenenergie), spricht man von „grünem Wasserstoff". Die unmittelbaren CO_2-Emissionen, die bisher durch die mit Diesel betriebenen Züge verursacht wurden, können durch grünen Wasserstoff auf Null reduziert

Text: Anna Büsching Fotos: NEB/SiemensMobility; Enertrag SE



werden. Legt man nun den Verbrauch an Dieseltreibstoff für die Strecke der Heidekrautbahn zugrunde, dann spart man zukünftig 840.000 Liter Kraftstoff pro Jahr, was in etwa 2.500 Tonnen an CO_2-Äquivalenten entspricht – mit der Reaktivierung der Stammstrecke sind es sogar noch mehr (ca. 3.000 Tonnen CO_2-Äquivalente).

Dabei sind sowohl der Betankungsvorgang als auch die Reichweite einer Tankfüllung von Wasserstoff und Dieselkraftstoff vergleichbar. So kann ein Zug in beiden Fällen mit einer Tankfüllung 600 bis 1.000 Kilometer weit fahren, entsprechend werden die Züge einmal pro Tag betankt. Die Betankungsanlage selbst ist redundant ausgelegt, um bei Ausfall von einzelnen Komponenten den Betankungsprozess sicherzustellen. Die Anlage wird voraussichtlich im August gebaut, sodass der Probebetrieb zwischen September und Oktober starten kann. Vorausgegangen sind zweieinhalb Jahre voller Sicherheits- und Genehmigungsverfahren: Fachgutachten, zum Brandschutzkonzept, Artenschutzgutachten, standortbezogene Vorbetrachtung zur Umweltverträglichkeit, Geruchs- und Emissionsgutachten sind in die Planung der Tankstelle eingeflossen.

Natürlich spielt bei all der Planung die Sicherheit eine zentrale Rolle, denn wie alle anderen Energieträger auch muss man die Gefährdung, die von Wasserstoff ausgeht, ernst nehmen. Wasserstoff ist nicht selbstentzündlich, kann in Kombination mit Sauerstoff und einer Zündquelle aber explosiv sein. Diese Eigenschaft macht die Eignung als Energieträger ja überhaupt erst aus. Vergleicht man die Gefahr, die von Wasserstoff ausgeht, mit derjenigen von etablierten Energieträgern (wie dem Diesel, der zurzeit noch auf den nichtelektrifizierten Strecken der NEB zum Einsatz kommt), ist die Gefährdungslage ähnlich. Bei Wasserstoff handelt es sich jedoch um ein leichtes Gas, das sich schnell mit der Umgebungsluft vermischt und daher rasch verflüchtigt. Eine Gefährdung von Personen oder Schutzgütern ist also nicht zu erwarten. Für den Betrieb der Tankstelle wird das Personal vonseiten des Zug- und des Tankstellenbetreibers geschult.

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei visionären Projekten alles neu und unerprobt ist. Da es sich um ein Pilotprojekt handelt, können weder NEB noch ihre Partner auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Allerdings wird das Projekt von wissenschaftlicher Seite begleitet: So speisen das Wasserstoff-Forschungszentrum der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg (BTU) und das Institut für Fahrzeugkonzepte am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) die bei der NEB gewonnenen Daten in ihre jeweiligen Modelle ein, um sowohl technische als auch ökonomische Zusammenhänge zu erfassen und zu optimieren. Um noch einmal zum Anfang zurückzukommen: Auch in den Anfängen der Eisenbahn musste man zunächst in die Infrastruktur investieren und der Neuartigkeit der Technik vertrauen, bevor der Transport per Schiene rentabel und selbstverständlich wurde. Alle Beteiligten sind optimistisch, dass das mit dem Wasserstoffzug und allem, was an Infrastruktur dazugehört, auch gelingt. Immerhin ist schon jetzt klar: Züge, die mit Wasserstoff betrieben werden, sind sowohl umweltfreundlich als auch geräusch- und geruchsarm – was man von Dieselloks nicht unbedingt behaupten kann, von Dampfloks ganz zu schweigen.

Dieser Artikel entstand in Kooperation mit

ENERTRAG
Eine Energie voraus

KREISWERKE BARNIM

* Vom Redaktionsschluss dieser Ausgabe bis Fahrplanwechsel 2024 – Start neuer Verkehrsverträge bei der NEB

25 Jahre gemeinsam fahren: DIE ERFOLGSGESCHICHTE DES VBB-TARIFS

Der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) gehört zu den größten Verkehrsverbünden in Europa. Mehr als vier Millionen Menschen nutzen täglich die Busse und Bahnen der rund 40 im VBB organisierten Verkehrsunternehmen. Doch hinter dem stetigen Treiben der Metropole und den idyllischen Landschaften der umliegenden Regionen verbirgt sich ein unsichtbares Netzwerk, das seit einem Vierteljahrhundert das Herz des öffentlichen Nahverkehrs in Berlin und Brandenburg bildet.

Bei uns gilt: Zwei Bundesländer, ein VBB-Ticket. Das Jahr 1999 markiert hier den Meilenstein für den ÖPNV in Berlin und Brandenburg. Die beiden Länder realisieren mit der Gründung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg das einzige Projekt einer geplanten Länderfusion und führen damit den VBB-Tarif ein. 25 Jahre später blicken wir auf eine Erfolgsgeschichte zurück, die die Region nachhaltig verändert und Fahrgästen zahlreiche Vorteile verschafft hat. Und diese Story geht mit dem Deutschlandticket in eine neue Runde. Doch erst mal ein Blick zurück:

Vor der Einführung des einheitlichen Tarifs war der ÖPNV in der Hauptstadtregion durch eine Vielzahl von Tarifzonen und Tarifsystemen geprägt. Viele Verkehrsunternehmen oder Landkreise hatten ihre eigenen Regelungen, was nicht nur für Fahrgäste, sondern auch für Pendler und Besucherinnen zu einer Herausforderung wurde. Die Suche nach dem passenden Ticket – oder auf längeren Strecken gleich mehreren davon – gestaltete sich oft zeitaufwendig und wenig kundenfreundlich. Doch mit dem einheitlichen Tarif kam die Erleichterung: ein nahtloser Übergang zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln und Regionen, ein übersichtliches Tarifsystem und ein verbessertes Routenangebot, das sich am Reisendenaufkommen und nicht an Landkreisgrenzen orientierte. Dies bedeutete nicht nur eine Vereinfachung des Ticketkaufs, sondern auch eine Erweiterung der Mobilität für alle, unabhängig von ihrem Wohnort oder ihren Mobilitätsbedürfnissen.

Und was hat jetzt der VBB damit zu tun?

Unter dem Dach des VBB arbeiten zwei Bundesländer, 14 Landkreise, 4 kreisfreie Städte und rund 40 Verkehrsunternehmen zusammen. Die Zusammenarbeit bezieht sich dabei nicht nur auf den gemeinsamen Tarif, sondern auch auf Fahrgastinformation, Nahverkehrsmanagement und vieles mehr. Seit 25 Jahren führt der VBB sukzessive Angebote und Dienstleistungen ein, die die Nutzerfreundlichkeit von Bus und Bahn und die Mobilität der Fahrgäste in Berlin und Brandenburg fördern. Angefangen mit den VBB-Infopunkten – statische Schautafeln an Bahnhöfen – und analogen Fahrplanbüchern. Später dann in digitalisierter Form. Hier sorgt eine Datendrehscheibe im Hintergrund dafür, dass die VBB-Apps inkl. Livekarte und Handyticket mit Daten versorgt werden. Auch die VBB-Fahrinfo bietet dem Fahrgast aufgrund der zahlreichen Informationen viele Möglichkeiten und Einstellungen, sich auf seine Fahrt vorzubereiten. Sie bilden den Grundstein für eine kundenfreundliche und moderne Fahrgastinformation.

Darüber hinaus setzte der VBB gemeinsam mit Berlin und Brandenburg sowie den Verkehrsunternehmen konsequent auf die Erweiterung seines Angebots, um die Mobilität in ganz Berlin und Brandenburg zu fördern. In den vergangenen Jahren wurden Strecken reaktiviert, Bahnhöfe revitalisiert, das Infrastrukturprojekt i2030 ins Leben gerufen und PlusBusse etabliert. Außerdem wurde das Fahrausweisangebot erweitert, um den unterschiedlichen Mobilitätsansprüchen gerecht zu werden.

Wie geht es weiter?

Der VBB setzt sich für eine smarte Vernetzung der Verkehrsmittel in der Stadt genauso wie auf dem Land ein und treibt innovative Lösungen für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) von morgen voran. Dazu gehören Fahrpläne, Ticketing, Infrastrukturausbau und Angebotsplanung. Dies gestaltet der VBB im Hinblick darauf, sich aktiv an der Verkehrswende zu beteiligen und so viele Menschen wie möglich zum Umsteigen in den ÖPNV zu bewegen.

25 Jahre
Wir fahren VBB.

Mehr Informationen unter
www.impuls.vbb.de

Foto: Gemeinde Schorfheide

HeideLiner am Bahnhof Groß Schönebeck

Ausflugsziele mit Bus & Bahn erreichen

In der Sommersaison fahren auf vielen Linien wieder zusätzliche Busse für Ausflügler. Hinzu kommen einige ganzjährige Ausflugslinien. Damit sind viele Ausflüge mit Bahn und Bus in besonders reizvolle Regionen Brandenburgs möglich.

An den Strecken der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) gibt es u. a. folgende Angebote:

» BIBERBUS – 496

Fährt vom 1. April bis 31. Oktober 2024
Der Bus startet am Bahnhof Angermünde (RE3, RB61, RB62) im historischen Stadtkern und fährt über das NABU-Naturerlebniszentrum Blumenberger Mühle nach Wolletz und in das Wandergebiet am Wolletzsee.
www.uvg-online.com

» WELTERBEBUS – 497

Fährt vom 1. April bis 31. Oktober 2024
Die Linie 497 fährt von Bahnhof Angermünde (RE3, RB61, RB62) zum UNESCO-Weltnaturerbe Buchenwald Grumsin mit Infopunkt und Grumsiner Genusswanderweg, Grumsiner Brennerei und Hemme Milch.
www.uvg-online.com

» SCHLÖSSER-LINIE – 785*

Die Busse fahren von Rheinsberg Bahnhof (RB54) über Flecken Zechlin nach Mirow und verbinden so die Rheinsberger Seenlandschaft und die Mecklenburgische Kleinseenplatte.
www.orp-busse.de

» RHEINSBERGER SEENBUS – 788*

Mit kurzen Umsteigezeiten geht es von Rheinsberg (RB54) in die reizvollen Ausflugsorte Großzerlang und Zechlinerhütte der nördlichen Seenregion mit dem Großen Pälitzsee.
www.orp-busse.de

*Eine Entscheidung zum Angebot am Wochenende in der Ausflugssaison durch den Landkreis erfolgt erst am 24.04.2024.

» ODERBUS – 879

Verkehrt nur samstags vom 30. März bis 26. Oktober 2024
Der Bus durch den Oderbruch steuert wichtige touristische Ziele zwischen Bad Freienwalde (RB60) und Wriezen (RB60) an. An Spieltagen ermöglicht der Bus die ÖPNV-Anreise für das Theater am Rand.
www.bbg-eberswalde.de und *www.oderbus.de*

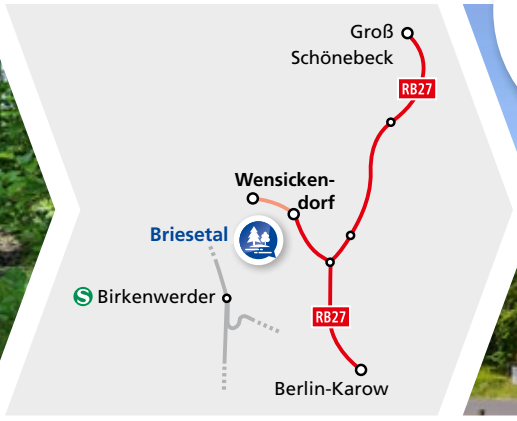
» HEIDELINER, DER SCHORFHEIDE-AUSFLUGSBUS – 904

Fährt vom 29. März bis 31. Oktober 2024
(Fr–So, Feiertage und Sommerferien)
Der HeideLiner pendelt vom Bahnhof Groß Schönebeck (RB27) hinein ins Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin mit Stationen am Wildpark Schorfheide und dem benachbarten Kletterwald, am Hotel Döllnsee-Schorfheide und „martas Gästehäuser“, dem Feriendorf am Groß Väter See. Der Bus verkehrt verkehrt in der Saison Freitagnachmittag bis Sonntagabend, an Feiertagen sowie täglich in den Sommerferien (18. Juli bis 30. August 2024).
Fast 8.000 Fahrgäste nutzten 2023 den HeideLiner. Viele Ausflugsziele unterstützten gemeinsam mit öffentlichen und privaten Partnern, u. a. der NEB, die Buslinie für ihre Gäste. Also lassen Sie das Auto einfach einmal in der Garage und nehmen Sie Bus und Bahn in die Schorfheide!
www.bbg-eberswalde.de

Informationen zu Saison-Zeiträumen, Verkehrszeiten und weitere Informationen zu den Ausflugslinien stellt der VBB jedes Jahr online zur Verfügung:

TAGES TOUREN TIPP

Briesetal



Kirche Wensickendorf

WILDROMANTISCH UND GEHEIMNISVOLL – DAS BRIESETAL

Unterwegs im Reich von Orchideen, Eisvögeln und Bibern zwischen Wensickendorf und Birkenwerder

Wie verwunschen liegt es im Naturpark Barnim – das Briesetal. Mal ein breiter Fluss, dann wieder ein schmales Bächlein, mal fast still und kurz darauf munter fließend – so zeigt sich die Briese. Diese rund 13 Kilometer lange Wanderung führt von Wensickendorf durch das bewaldete Tal des Flusses Briese bis nach Birkenwerder. Der Name Briese stammt vom slawischen Wort „breza“ ab, das Birke heißt. Es bezieht sich auf den Wald, der hier erstmals um 1350 erwähnt wurde und den tief eingeschnittenen Fluss unter seine Baumkronen nimmt. Das romantische Gewässer entspringt dem Wandlitzer See, durchfließt ein paar Seen, schlängelt sich durch sumpfige Wiesen, Erlenbrüche, Nadel- und Mischwälder, bevor es dann nach rund 17 Kilometern bei Birkenwerder in die Havel mündet.

Wir folgen ein Stück dem Lauf der Briese und starten am Bahnhof Wensickendorf. Die Markierung „blauer Punkt“ des 66-Seen-Wanderwegs rund um Berlin weist den Weg. Entlang der Hauptstraße des Ortes geht es zur Zühlsdorfer Straße, die die Wandernden durch Wiesen und Wald zum Briesesteig an der Zühlsdorfer Mühle bringt. Einst trieb das Wasser der Briese das Mühlrad an, heute arbeitet hier eine Zimmerei und Tischlerei. An beiden Ufern der Briese gibt es schöne Wege, die wildromantisch teils auf Stegen und Holzbohlenwegen trockenen Fußes durch sumpfiges Gelände führen. Die nördliche Route passiert das Alte Forsthaus Wensickendorf, das an den Wochenenden zur Rast einlädt. Beim Imbiss lassen sich die vier- und zweibeinigen Hofbewohner wie Esel, Moorschnucken und Enten gut beobachten. Bei den Moorschnucken, eine Schafrasse, die besonders gut mit Feuchtwiesen klarkommt, tummeln sich jetzt Lämmer.

An der Brücke nun werden die Seiten gewechselt – weiter geht es den südlichen Waldweg entlang des Tals. Früher wurde in den sumpfigen Gebieten Torf gestochen, der – gut getrocknet – wichtiges Heizmaterial war. Kahle Erlenstämme ragen mystisch aus dem Wasser, Enten gründeln in der Grütze, fachlich korrekt heißen die winzigen grünen Schwimmpflanzen Wasserlinsen. Wer offenen Auges durch die Natur wandert, kann mit etwas Glück Eisvögel entdecken, die

Wegweiser im Briesetal

Entengrütze oder korrekt: Wasserlinsen

Text: terra press Fotos: terra press/Victoria Rath (3); Naturpark Barnim/Andrea Brodersen (4)

Fieberklee

Biberspuren

An der Hubertusbrücke

in den steilen Uferzonen versteckt ihre Höhlen bauen.

Im Frühjahr lassen sich in den Feuchtwiesen Orchideen finden, die hier in vielen Arten vorkommen. Eine Besonderheit ist das Breitblättrige Knabenkraut, das ab Anfang Mai seine purpurroten Blüten zur Sonne reckt. Diese Orchideenart steht auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Pflanzen. Auch Fieberklee, Bachnelken, Schlangenknöterich und Sumpfdotterblumen sind prächtige Farbtupfer im sprießenden Grün der Wiesen. Vorbei am Parkplatz Briese und der Schlagbrücke folgt der Weg weiter dem Flusslauf. Die Briese führte schon einmal mehr Wasser. Heiße Sommer, zu wenig Regen, abfließendes Grundwasser und andere Gründe machen vielen Gewässern in Brandenburg zu schaffen. Fachleute der Naturparkverwaltung rechneten aus, dass es wohl sechs regenreiche Frühjahre und Herbste bräuchte, um das Wasserdefizit auszugleichen.

Reicht das Wasser nicht, wird es einfach aufgestaut. So jedenfalls agiert der Biber, der im Briesetal wieder heimisch wurde. Fraßspuren an Baumstämmen und Knüppeldämme im Wasser zeugen davon, dass sich „Meister Bockert“ hier seine eigene Wasserwelt schafft. Da er für seine Unterwasserbauten, zum Schwimmen und Tauchen eine gewisse Wassertiefe braucht, wird der Biber zum wahren Baumeister. Zu Gesicht bekommt man das scheue dämmerungs- und nachtaktive Tier eher nicht. Ein Naturlehrpfad mit Infotafeln erzählt Interessantes über Flora und Fauna des Briesetals und seine Entstehung.

Nach der Hubertusbrücke stoßen die Wandernden auf die Helenenquellen. Die kleinen Rinnsale mit eisenhaltigem Wasser strömen in die Briese und sind an den ausgeschwemmten Sandstellen zu erkennen. Am Ende des Tales liegt im Ortsteil Briese die Waldschule Briesetal, die vor Kurzem ihre Pforten schloss – Zukunft ungewiss. Gleich daneben bietet der Mini Monkey Kletterwald an den Wochenenden Familien mit Kindern zwischen zwei und zehn Jahren Kletterspaß auf 22 Parcours. Vor der Heimfahrt bietet der Waldimbiss „Briesekrug“ samstags und sonntags noch eine Stärkung an. Nur wenige Schritte sind es zum Briesesee, der um 1900 mit dem Wasser der Briese künstlich angestaut wurde und einst eine Badeanstalt hatte. Noch heute nutzen Einheimische den kleinen Waldsee mit frischem, kühlen Briesewasser gern zum Baden und Angeln. Auf der Fichteallee, über die Fichtealleebrücke, die die A10 überspannt, und auf der Straße Unter den Ulmen geht es nun nach Birkenwerder zum S-Bahnhof.

Tipp

GALERIE 47

Wer nach der herrlichen Natur noch regionale Kunst genießen möchte, findet keine 600 Meter vom Bahnhof Birkenwerder die kleine Kommunale Galerie 47. Die ehrenamtlich geführte Galerie präsentiert bis 14. April Fotografien von Hans Jörg Rafalski und Skulpturen von Gudrun Sailer. Beide leben am Finowkanal. Mit seinen Fotos spürt der Künstler der einstigen Industriesphäre des „Märkischen Wuppertals“ nach. Vom 20. April bis 25. Mai sind Werke des in Bergfelde lebenden Malers und Grafikers Manfred Zoller zu sehen.

Naturpark Barnim
www.barnim-naturpark.de

Altes Forsthaus Wensickendorf
Familie Weiß
Am Forst 4, OT Wensickendorf
Tel. 033053 71924
und 0179 2057369
http://altesforsthauswensickendorf.hpage.com

Öffnungszeiten
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Mini Monkey Kletterwald
OT Briese, Birkenwerder
Tel. 0176 62467591
www.minimonkey-kletterwald.de

Öffnungszeiten
Sa, So, Feiertage 10–18 Uhr

Waldimbiss Briesekrug
Briese 4, Birkenwerder
Tel. 03303 5090773
www.briesekrug.de

Öffnungszeiten
Fr–So und Feiertage 11.30–18 Uhr

Kommunale Galerie 47 Birkenwerder
Hauptstraße 47, Birkenwerder
www.galerie47-birkenwerder.de

Öffnungszeiten
Sa und So 15–18 Uhr

Anreise
Heidekrautbahn (RB27) ab Berlin-Karow bis Wensickendorf

Abreise
S1 und S8 ab S-Bahnhof Birkenwerder

GEMISCHTE TÜTE

Das regionale Ausflugs- und Kulturprogramm im April und Mai ist so bunt wie der Frühling. Feiern Sie bei Bräuchen, Hexen- und Ritterfesten mit, lassen Sie sich von Festivalauftritten mitreißen, über Handwerksmärkte treiben oder werden Sie sportlich aktiv.

EIN HOCH AUF DEN MAI

Lindow (Mark) (RB54)

Jetzt wird gefeiert! Am 30. April oder 1. Mai ist es in vielen Regionen Tradition, auf einem zentralen Platz den Maibaum aufzustellen – in der Regel mit purer Muskelkraft. Manche greifen auch auf Traktoren, Gabelstapler oder sogar Kräne zurück. Ein feierliches Spektakel ist es in jedem Fall. Wird der bunt verzierte Stamm am Vorabend des 1. Mai aufgerichtet, gibt es danach meist noch Gelegenheit, gemeinsam in den Mai zu tanzen. Regional bieten sich verschiedene Orte an, um bei dem Brauch dabei zu sein. Einer ist Lindow (Mark). Dort kümmert sich die Freiwillige Feuerwehr – begleitet von der Jugendfeuerwehr – um das Aufstellen des Maibaums. Am Bierwagen und Grillstand wird für das leibliche Wohl gesorgt. Ein DJ sorgt für Tanzstimmung.

30. 4. | **Maibaumaufstellen,** Marktplatz Lindow, 18–24 Uhr

Texte: Nina Heitele Fotos: Tourist-Information der Stadt Lindow (Mark); Serdar Cetin; HRS; Burg Beeskow; Fanfarenzug des KSC Strausberg e. V.; Laila Schubert

APPLAUS, APPLAUS

Wandlitz & Eberswalde (diverse Linien)

Bühne frei für junge Talente! Bei den Barnimer Kinder- und Jugendfestivals bekommen Nachwuchsstars die Chance, sich feiern zu lassen.

Was 2001 in Wandlitz mit 100 talentierten Teilnehmenden begann, ist inzwischen auf fünf Festivals an unterschiedlichen Standorten im Landkreis Barnim gewachsen: So können bei den Barnimer Kinder- und Jugendfestivals jährlich 3.500 junge Menschen ihre Leistungen präsentieren.

Die Festivalreihe ist das größte Projekt dieser Art mit künstlerischer Ausrichtung im Land Brandenburg. Getragen von einem sozialen und integrativen Grundgedanken will es das sinnvolle Freizeitverhalten fördern und sich dem Anspruch an kulturelle Bildung für breite gesellschaftliche Schichten, nicht nur für Hochbegabte und kleine ausgewählte Gruppen, stellen. Vor einer wohlwollenden Jury zeigen Kinder und Jugendliche dem Publikum, was sie können. Oberstes Ziel ist es, Nachwuchstalenten auf der Bühne die ersehnte Bestätigung zu bieten. Startgebühren und Kautionen fallen trotz professioneller Ausrichtung nicht an.

Die nächsten Termine im April und Mai finden in Wandlitz und Eberswalde statt. Dort warten wieder bunte Festivaltage für die ganze Familie und alle Interessierten. Neben den Auftritten junger Tanz- und Musikfans gibt es ein kulturelles Programm, darunter Workshops auf der Bühne, diverse Kinderattraktionen wie Bungee-Jumping oder Karussellfahrten sowie ein kulinarisches Angebot.

20. & 21. 4. | **Kinder- und Jugendfestival Wandlitz,** Parkplatz vor dem Strandbad, Prenzlauer Chaussee 154, 12–18 Uhr, Eintritt frei

4. & 5. 5. | **Kinder- und Jugendfestival – Finale Eberswalde,** auf dem Marktplatz Eberswalde, Am Markt 1, 12–18 Uhr, Eintritt frei

Anmeldung für Teilnehmende bis Mitte April online unter *www.barnimer-kinder-und-jugend-festival.de*

HERRLICHES HANDWERK

Rheinsberg (RB54)

Bummeln, staunen und die schönsten Stücke mit nach Hause nehmen: Auf dem Rheinsberger Kunsthandwerkermarkt schlendern wir an Ständen voller handgemachter Schätze vorbei. Stöbern Sie in Keramik, lassen Sie sich die traditionelle Buchbinderei näherbringen oder lernen Sie, wie Körbe geflochten werden. Angekündigt haben sich wieder Kunstschaffende aus ganz Deutschland.

13. & 14. 4. | **17. Kunsthandwerkermarkt Rheinsberg,** Stadtzentrum, auf dem Kirchplatz, 10–17 Uhr, Eintritt frei
www.heimatverein-rheinsberg.de

DREI TAGE FEIERN

Beeskow (RB36)

Beim Frühlingsfest auf Burg Beeskow erleben Familien eine märchenhaft schöne Veranstaltung mit Theater, Geschichten, Kultur und Kulinarik. Für extra Spaß sorgen ein handbetriebenes Karussell, buntes Markttreiben und eine Kissenschlacht. Weiter geht's am 30. April mit dem Eintanzen des Maibaums und der Feier der Walpurgisnacht.

27., 28. & 30. 4. | **Hollefest & Hexennacht auf Burg Beeskow,** Frankfurter Str. 23, Sa 11–20 Uhr, So 11–18 Uhr, Eintritt 8 EUR, Kinder bis 6 Jahre frei, Di 18–24 Uhr, Eintritt 6 EUR, (Schul-)Kinder frei
www.burg-beeskow.de

FEST DER KINDER

Strausberg (RB26 + S-Bahn)

Der Fanfarenzug Strausberg lädt wieder zum Kinderfest – und zeigt bei der Gelegenheit natürlich auch Aktuelles von der Showband. Davor können sich Familien an verschiedenen Stationen austoben. Neben einem Instrumente-Probierstand, dem Wasser-Büchsen-Werfen oder einem Glückrad stehen gleich mehrere Hüpfburgen für kleine Kängurus bereit. Fürs leibliche Wohl ist gesorgt.

1. 5. | **Kinderfest des Fanfarenzugs Strausberg,** Energiearena, Wriezener Str. 30 e, 14–17 Uhr, Eintritt frei
www.fzsrb.de

JAZZ ÜBER HIMMELFAHRT

Eberswalde (RB60, RB63, RE3 u. a. + Bus 861)

Ohren auf! Seit der ersten Ausgabe 1995 kommen Musikfans beim viertägigen, längst überregional bekannten Musikfestival Jazz in E. in den Genuss feinster zeitgenössischer Klänge. 2024 findet das Event erstmals vor der reizvollen Backsteinkulisse des Rofinparkes statt, einst Standort der historischen Rohrleitungsfabrik.

8.–11. 5. | **Jazz in E.,** Kulturhaus Rofinpark Eberswalde, Coppistraße 3, Festivalpass 75 EUR, erm. 60 EUR, Tickets im VVK 22 EUR, erm. 16 EUR
www.mescal.de

125 JAHRE VON LÖWENBERG NACH RHEINSBERG

Löwenberg (RB12, RB54 & RE5)

Jubiläum feiern und dabei ein Stück Eisenbahngeschichte erleben: Das Museum Umformerwerk Löwenberg begeht den Geburtstag der historischen Bahnstrecke mit einem zweitägigen Fest.

Als die Strecke im Norden Brandenburgs 1896 eröffnet wurde, reichte sie nur von Löwenberg (Mark) bis Lindow. Erst 1899 folgte die Verlängerung bis Rheinsberg und 1928 schließlich der Ausbau bis Flecken Zechlin. Nach dem Bau des Kernkraftwerks bei Rheinsberg wurde die Strecke Ende der 50er-Jahre zum unverzichtbaren Zubringer von Gütern, Rohstoffen und Arbeitern. Infolge des Mauerfalls rutschte der Güterverkehr dann ins Unbedeutende. Heute ist nur noch der Abschnitt zwischen Löwenberg und Rheinsberg, die Linie RB54, übrig – diese Strecke gilt als eine der landschaftlich schönsten Brandenburgs. Das erkannte schon Kurt Tucholsky. Mit „Rheinsberg: Ein Bilderbuch für Verliebte“ aus dem Jahr 1912 näherte er sich der Strecke literarisch an. In der Erzählung reist ein Berliner Großstadtpaar mit dem Zug nach Rheinsberg, um sich vom ländlichen Charme verzaubern zu lassen. Bis heute ist es vor allem dem Tourismus zu verdanken, dass die Strecke so rege befahren wird und immer mehr Fahrgäste findet, die die Stadt des jungen Kronprinzen Friedrich, das malerisch gelegene Schloss, den weitläufigen Park und andere Attraktionen in Rheinsberg mit dem Zug erkunden wollen.

All das weiß Eisenbahner Björn Kresz, Besitzer, Gesicht und Kurator des Museums Umformerwerk Löwenberg. Seit fast 23 Jahren ist er als ausgebildeter Lokomotivführer beziehungsweise Triebfahrzeugführer tätig – erst im Güter- und Regionalverkehr, seit 2010 bei der S-Bahn Berlin GmbH. 2011 erwarb er das Gelände mit dem Gebäude des ehemaligen Umformerwerks Löwenberg und machte seine jahrelange Sammelleidenschaft zu den Themen Eisenbahn und DDR zur Basis einer ganzen Ausstellung. „Der damalige Umgang mit Werten war anders und ist nicht zu vergleichen mit der heutigen Wegwerfgesellschaft“, erklärt er seinen persönlichen Antrieb. „Das fasziniert mich bis heute.“ Neben Exponanten aus der DDR-Alltagskultur umfasst die Ausstellung auch den schwersten Eisenbahnwagen Deutschlands, einen 140 Tonnen wuchtigen Bahnstromumformerwagen, einen Oberleitungsrevisionstriebwagen sowie einen S-Bahn Viertelzug der BR 485. Das Jubiläum der Strecke Löwenberg–Rheinsberg nimmt das Museum nun zum Anlass für einen großen „Besuchertag“. Am Pfingstwochenende erwartet interessierte Gäste unter anderem eine Sondermodelleisenbahnausstellung der REMAG im Maßstab H0, Sonderfahrten mit der „Ferkeltaxe“ nach Rheinsberg sowie Führerstands- und Draisinenfahrten. Das Museum kann wie auch sonst kostenlos besichtigt werden. Verschiedene Ausstellende rund um die Eisenbahn runden das abwechslungsreiche Programm ab.

Einen extra Tipp für Geschichtsbegeisterte und Ausflugsreisende mit dem Zug hat Björn Kresz auch: „Ein kleines Eisenbahnmuseum im Lokschuppen am Bahnhof Rheinsberg erinnert an die Blütezeit der Eisenbahn in der Region“, so der Eisenbahner. Geöffnet hat es immer Dienstag von 14 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

18. & 19. 5. | **125 Jahre Jubiläum Bahnstrecke Löwenberg–Rheinsberg,**
Museum Umformerwerk Löwenberg,
Zum Umformwerk 2, 10–17 Uhr,
Eintritt frei, Spenden immer willkommen
www.ddr-zeitreise-loewenberg.de

KURZTRIP IN DIE DDR

Im Museum Umformerwerk Löwenberg erwartet DDR-Interessierte eine Dauerausstellung zur damaligen Alltagskultur, historische DDR-Fahrzeuge, Rundfunk- und Fernsehtechnik und eine Ausstellung rund um die Eisenbahn. Wer noch mehr entdecken will, nimmt an einer der Umformerwerks- und Geländeführungen teil und lernt Spannendes rund um die Bahnstromversorgung. Ganz wichtig: Eine Besichtigung des Museums ist nur an den online veröffentlichten Terminen oder auf Anfrage möglich. Die nächste Gelegenheit bietet sich am 6. April von 10 bis 17 Uhr zum offiziellen Saisonbeginn.

Texte: Nina Heitele Fotos: Sammlung MUSEUM Umformerwerk (2); Sammlung Björn Kresz; Zentrum für polnische Skulptur Oronsko; Lollypop e. V.; Stefan Wagner

AB INS MUSEUM

Diverse Orte

Am 19. Mai feiert auch Brandenburg wieder den Internationalen Museumstag. Besondere Angebote in der Region laden zu einem Besuch ein.

Durch aktuelle Ausstellungen flanieren, sich bei spannenden Führungen ein Stück kulturelles Erbe näherbringen lassen, Feste feiern und Lesungen besuchen: Der Pfingstsonntag wird bunt. „Am Internationalen Museumstag wollen die brandenburgischen Museen auf ihre Arbeit und die vielfältigen Themen, die in den Häusern zu erleben sind, aufmerksam machen“, so der Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. Das inoffizielle Motto lautet: Vorbeikommen – und mitmischen! „Der Tag ist eine Einladung an alle Menschen in Brandenburg und darüber hinaus, wieder einmal ins Museum zu gehen.“

Zu den teilnehmenden Häusern gehört auch das Gustav Seitz Museum im Müncheberger Ortsteil Trebnitz. Sein Anliegen ist es, den künstlerischen Nachlass des Bildhauers und Zeichners Gustav Seitz (1906–1969) dauerhaft zu bewahren. In wechselnden Sonderausstellungen sind immer wieder mal andere Kunstschaffende zu Gast bei Seitz. Aktuell ist das der bedeutende polnische Bildhauer Adolf Ryszka (1935–1995). In Kooperation mit dem Zentrum für Polnische Bildhauerei in Orońsko präsentiert das Gustav Seitz Museum in der Ausstellung „Adolf Ryszka bei Seitz. Künstlernachlässe: Kontext, Bedeutung, Verpflichtung“ seit Ende März erstmalig seine Werke. Kostenlose Führungen sind um 11 und 13 Uhr angesetzt. Um das Betrachtete zu diskutieren, bietet sich ein Cafébesuch auf dem Campus Schloss Trebnitz an – oder man spaziert nach dem Museumsbesuch noch durch den Schlosspark.

Alle Events zum Internationalen Museumstag finden Sie unter *www.museumstag.de,* ausgewählte Veranstaltungen hier:

» **Adolf Ryszka bei Seitz**
im Gustav Seitz Museum Trebnitz (RB26), Platz der Jugend 3 a, kostenlose Führungen um 11 und 13 Uhr
www.gustav-seitz-museum.de

» **Bauhaus-Typographie-Workshop** im Besucherzentrum Bernau für das UNESCO-Welterbe Bauhaus (RB27, S-Bahn und Bus 894), Hans-Wittwer-Str. 1, 11–16 Uhr
www.welterbe-bernau.de

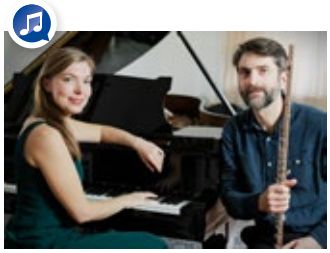
» **Rundfahrt mit Dampfmaschinenvorführung** im Ziegeleipark Mildenberg (RB12 und Rufbus), Ziegelei 10, Zehdenick, Rufbus 90 Minuten vor Abfahrt unter Tel. 03306 2307 buchbar
www.ziegeleipark.de

ZEIT FÜR ENTDECKUNGEN

Storkow (Mark) (RB36)

Auf in eine neue Saison voller Labyrinthe, Rutschen und Spielangebote! IRRLANDIA öffnet wieder. Insgesamt warten über 60 Attraktionen. Mutige krabbeln durch den neuen 180 Meter langen Klangtunnel und lassen sich von Licht- und Klanginstallationen überraschen. Im Spielhaus Zwergenvilla Landolf schlüpfen Kinder in verschiedene Rollen. Bei Anreise mit der NEB gibt es eine Karussell-Freifahrt.

ab 9. 5. | **IRRLANDIA – der Mit-MachPark,** Lebbiner Str. 1, Storkow (Mark), 10–18 Uhr, Tageskarte 9 EUR, Wochenende & Ferien 13,50 EUR, *www.irrlandia.de*



KLAVIER TRIFFT FLÖTE

Müncheberg (RB26 + Bus 928)

Weber, Debussy, Schubert und Reinecke erklingen, wenn die international erfolgreiche finnische Pianistin Anni Laukkanen und der prämierte Müncheberger Solo-Piccolist sowie Orchestermusiker Tobias Hemminger aufeinandertreffen. Konzertreisen führten ihn bis nach Asien und Südamerika. Laukkanen hat einen Lehrauftrag an der Universität der Künste in Berlin.

12. 5. | **Konzert „Trockne Blumen“,** Stadtpfarrkirche Müncheberg, Ernst-Thälmann-Str. 52, 17 Uhr, Eintritt 15 EUR, erm. 12 EUR
www.stadtpfarrkirche-muencheberg.de

SCHAUEN UND STAUNEN

Joachimsthal (RB63)

Bitte kommen Sie näher! Die Glaswerkstatt in Joachimsthal lädt ein, das traditionelle Handwerk der Glaskunst neu zu entdecken.

Die Schorfheide ist nicht nur bekannt für seine malerischen Landschaften, sie birgt auch ein faszinierendes künstlerisches Erbe: die Glaskunst. In der Joachimsthaler Glaswerkstatt wird das jahrhundertealte Handwerk lebendig gehalten, wenn Kunstschaffende das Glas am Brennofen in kleine Meisterwerke verwandeln. Am Pfingstwochenende gibt es ausgiebig Gelegenheit, sich diesem ganz besonderen Schöpfungsprozess anzunähern. Dann finden in der Glaswerkstatt wieder Schauvorführungen am Miniglasschmelzofen und an verschiedenen Brennern statt. Angekündigt haben sich Profis aus Lauscha, Berlin und Angermünde. Sie präsentieren Glastechniken, kreieren Glasobjekte in unterschiedlichen Designs und zeigen die Herstellung von dekorativem Glasschmuck, speziell Glasperlen.

Mit dem Handwerk ist die Region eng verbunden. In Joachimsthal reicht die Tradition der Glaskunst bis ins 16. Jahrhundert zurück. Heute ist die manuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas immaterielles Kulturerbe. Um es zu pflegen und die Glaskunsttradition auch in Zukunft zu fördern, gründete sich vor über 20 Jahren der Grimnitzer Glashütten e. V. Schwerpunkt der Glaswerkstatt ist es, einen Einblick in die faszinierende Welt der Glaskunst zu ermöglichen und das Handwerk in seiner ganzen Vielfalt zu zeigen.

GLASKUNST AM SAMSTAG

Am 4. Mai haben Interessierte bei der Offenen Glaswerkstatt die Chance, Vorführungen am Brenner zu beobachten, eine Ausstellung zu besuchen und Einzelstücke aus Glas zu erwerben. Im Vordergrund steht die Kunst des Perlendrehens. Außerdem gibt es Informationen zur Historie der Glaskunst. Weitere Termine sind die Samstage 1. Juni, 6. Juli und 7. September.

Wer die vergangenen Jahre schon öfter bei Veranstaltungen in der Glaswerkstatt zu Gast war, kann sich 2024 trotzdem noch darauf freuen, Neues zu entdecken. Geplant ist unter anderem, die Glasausstellung komplett umzubauen. Mit Glück lassen sich die Änderungen bereits an Pfingsten bestaunen. Andernfalls bietet sich spätestens zu den 17. Grimnitzer Glastagen die Gelegenheit. Die überregional beliebte Veranstaltung findet dieses Jahr vom 30. Juli bis zum 4. August statt. Bis dahin soll alles fertig sein. Ein weiteres Highlight ist übrigens ein Besuch der nahegelegenen ehemaligen Askanierburg Grimnitz. Auf der Burgruine wartet das Kellergewölbe auf eine Besichtigung. Die heutigen Burgherren füttern Besuchsgäste mit interessanten Details und Geschichten.

18.–20. 5. | **Pfingsten in der Glashütte,** Glaswerkstatt, Grimnitzer Str. 11 g, Joachimsthal, 10–17 Uhr, Eintritt 3,50 EUR, Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei
www.glashuettegrimnitz.de

Texte: Nina Heitele Fotos: FV Grimnitzer Glashütten e. V. (4); Leichtathletik in Beeskow e. V. (2); Carnica Spectaculi; FWA Formwerk Eisenhüttenstadt

ZUSAMMEN INS ZIEL

Beeskow (RB36)

Auf die Plätze, fertig … Spaß haben! Der Beeskower Altstadtlauf bietet mehr als nur Bewegung in bezaubernder Umgebung.

Vor nicht ganz zwölf Jahren, am 3. Juni 2012, fiel der Startschuss für den ersten Beeskower Altstadtlauf. Heute gilt er als eine der größten Sportveranstaltungen im Landkreis Oder-Spree. Laufend erkunden Menschen jedes Alters die malerische Altstadt sowie die Ufer der Spree und feiern neben dem Laufsport vor allem das Gemeinschaftsgefühl. Obwohl die Zahl der Teilnehmenden mit jeder Ausgabe wächst, ist die sehr persönliche Stimmung geblieben. „Wir schätzen insbesondere die familiäre Atmosphäre während des Laufs“, heißt es auch von den Veranstaltenden des Leichtathletik in Beeskow e. V. (LAiB). „Es herrscht ein sportliches Miteinander von Jung und Alt und man kann viele soziale Kontakte knüpfen rund um die Laufstrecke.“ Ein weiteres Anliegen ist es, die Liebe zum Sport zu wecken. Speziell Kindern und Jugendlichen soll das Laufen nähergebracht werden.

Entsprechend kinderleicht sind die Teilnahmebedingungen: Alle, die Jahrgang 2017 oder jünger sind, dürfen beim Bambini-Lauf mitmischen. Der 2,5-km-Wettkampf steht allen Teilnehmenden ab dem Jahrgang 2017 offen. Für die anspruchsvolleren 5-km- und 10-km-Läufe gilt, dass die Teilnehmenden mindestens im Jahrgang 2012 oder früher geboren sein müssen. Sportspaß für alle verspricht auch das bunte Rahmenprogramm. Circa eine halbe Stunde vor dem ersten Start wird es dieses Jahr eine gemeinsame Erwärmung aller Teilnehmenden auf dem Marktplatz geben. Auch die Zuschauenden sind gefordert, sich sportlich zu ertüchtigen. Dafür wird ein Parcours auf dem Markt installiert. Wer sich davor, danach oder dabei eine kleine Stärkung gönnen will, kann gleichzeitig anderen Gutes tun: Mit Essensständen sollen die lokalen Schulen und Kindergärten ihre Abschlussfeiern und -fahrten besser finanzieren können.

26. 5. | **Beeskower Altstadtlauf,** Start und Ziel vor dem Rathaus, Berliner Str. 30, ab 10 Uhr, Anmeldung online bis zum 23. 5., 18 Uhr
www.beeskower-altstadtlauf.de

ZEITREISE INS MITTELALTER

Oranienburg (RB12, RE5, RB32, S-Bahn S1)

Egal, ob tapfere Ritter in Schaukämpfen ihr Können demonstrieren, der junge Nachwuchs das Axtwerfen und Bogenschießen probt oder ein großer Markt mit Handwerkskunst und Handel aus vergangenen Zeiten lockt: Der Besuch des Spektakels verspricht Unterhaltung für die ganze Familie. Musik, Gaukelei und Akrobatik dürfen da natürlich auch nicht fehlen.

18.–20. 5. | **Ritterfest im Schlosspark Oranienburg,** Schloßplatz 1, Sa & So 10–21 Uhr, Mo 10–19 Uhr, Erwachsene ab 11 EUR, Kinder von 6–16 ab 6 EUR, unter 5 Jahren & Ritter in Vollrüstung frei
www.carnica-spectaculi.de

WASSER MARSCH!

Frankfurt (O.) (RB36, RB60, RE1 u. a. + Tram 4)

Wissen trifft auf Wasserspiele: Beim AbWasserFest der Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft (FWA) nehmen Gäste geführt eine Kläranlage unter die Lupe und verbringen einen geselligen Tag zwischen Hüpfburgen, Selbstgebasteltem und Theater. Mit großen Baggern geht es außerdem auf Schatzsuche.

1. 6. | **Frankfurter AbWasserFest,** Kläranlagen-Gelände im Mittelweg 8, Frankfurt (Oder), 10–14.30 Uhr, Eintritt frei
www.fwa-ffo.de

DIE JURAS: EINE SCHRECKLICH VERSPIELTE FAMILIE

Wenn Menschen tagtäglich mit Fantasie leben und arbeiten, dann merkt man das sofort. Dann fühlt sich das aufregend und fröhlich an, wie hier an einem Holzhaus in Mahlsdorf, gelegen zwischen alten Kiefern am Hultschiner Damm. An der Häuserwand hängen bunte Bilder und am Gartenzaun ehemalige Zigarettenautomaten, an denen man kleine Spiele kaufen kann. Ich bin hier verabredet mit dem Spieleentwickler Justin und seiner Mutter, der Illustratorin Susanne Jura, und als ich eintrete in Susannes Holzhaus, Justin lebt mit Frau und Kindern ebenfalls in Mahlsdorf, fühlt es sich wie in einer Wundertüte an. Überall gibt es etwas zu entdecken: Illustrationen, Keramikfiguren, antike Puppen und jede Menge Bücher. Wir setzen uns in die Küche und auf dem Herd köchelt Gemüsesuppe. Eine Tür quietscht und durch einen Spalt schaut neugierig eine Katze herein. Eine andere wird sich später auf Susanne Juras Schoß setzen und sich während des gesamten Gesprächs genüsslich streicheln lassen, insgesamt drei wohnen hier.

Echte Katzen-Fans sind die Juras also und ganz schön verspielt – wohl eine Voraussetzung, wenn man auch beruflich Spiele entwickelt. Aber zuerst ist da die Leidenschaft, denn gemeinsam mit Familie und Katzen am Tisch zu sitzen, sich zu unterhalten und zu spielen, ist etwas, das hier über Generationen betrieben wird. Das Spieleentwickeln, das gemeinsame Austesten und der Spaß am Frickeln sind mitunter eine komplexe mathematische Angelegenheit, etwas, das Justin Jura genau wie seine Mutter beherrscht. In dem von ihm gegründeten Alexsa-Verlag werden Bücher und selbstentwickelte Spiele verlegt. Beinahe alle sind von Susanne Jura illustriert. Als ausgebildete Szenografin hatte sie in der ehemaligen DDR als Bühnen-und Kostümbildnerin gearbeitet, später bei der legendären Jugendzeitschrift FRÖSI die Bastelbögen gestaltet. In den letzten Jahren arbeitete sie als Puppendoktorin, restaurierte antike Familienstücke. Ich werde durch den Ausstellungsraum geführt, Hunderte Karten und Würfelspiele sind da, die Illustrationen detailreich und liebevoll, Bücher und Spielekonzepte spannend. Beim Gesellschaftsspiel „Minipilo“ beispielsweise geht es um das Erbauen einer Welt ohne Geld.

„Wie könnte es sein, ohne dieses dumme Geld? Das hatte ich mich gefragt“, erzählt sie. „Ich hatte utopische Romane gelesen, aber keine Antworten gefunden. Als ich mein Buch fertig hatte, bemerkte ich, dass man ein Spiel draus machen könnte.“

Sohn Justin, der viel um die Welt reiste, als Übersetzer und Systemadministrator arbeitete, hatte die Zeit der Pandemie für einen Neustart genutzt und eine Ausbildung zum Lokomotivführer absolviert. Mittlerweile, erzählt er, kann er fast alle Baureihen fahren. „Während der Ausbildung hatte mich das Thema nicht mehr losgelassen. Es gibt ja Zugspiele, aber ich fand, die haben nicht viel mit der heutigen Realität zu tun. Bei ‚Trains of Europe‘ wollte ich den europäischen Eisenbahnmarkt abbilden.“ Justin packt nun einen blauen Karton aus, klappt eine Karte auf mit Streckennetzen. „Jeder Spieler ist Unternehmer, kann sich seine Strecken erschließen, Fahrzeuge kaufen, kann wirtschaftsstrategische Entscheidungen treffen“, erklärt er. Als Zukunftsvision ist auch eine Computerspiel-Version denkbar, mit real existierenden Strecken auf der ganzen Welt über eine OpenrailwayMap. „Ein kleines Metaverse, in dem die Welt als Spielfeld dient und du gleichzeitig sehr viele Spieler verteilt auf den Kontinenten haben kannst.“

Noch in diesem Jahr soll das Brettspiel erscheinen. Wie zur Bestätigung ist ein lautes Miauen aus dem Nachbarzimmer zu hören und wir müssen jetzt lachen. Wir unterhalten uns noch lange über Spielemessen, Herausforderungen wie überstandene Krankheiten oder darüber, nach der Wende wieder Fuß zu fassen. „Wir haben das Glück, mit relativ wenig Geld auskommen zu können“, sagt Susanne Jura. Kein Wunder, denke ich. Das Kapital steckt ja in ihnen selbst, die Freude am Spielen und Forschen. Was für eine tolle Inspiration.

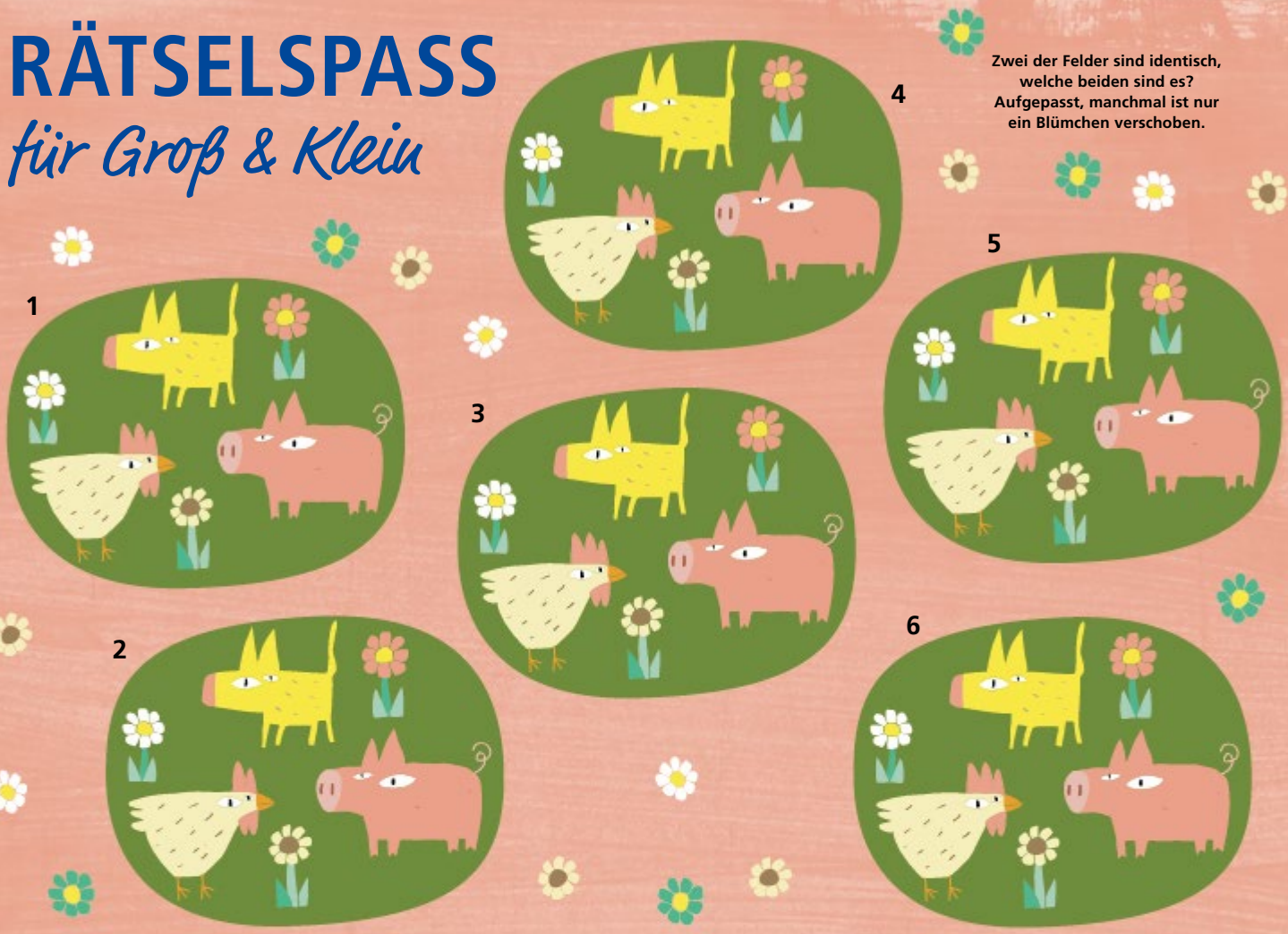
Susanne Jura ist Illustratorin und Autorin und hat als „Puppendoktorin“ Dutzende Puppen im ganzen Land restauriert. Sohn Justin Jura ist Lokomotivführer und Spieleentwickler. Im selbstgegründeten Alexsa-Verlag erscheinen die Spielentwicklungen der Familie. *www.alexsa-verlag.de*

Jackie A. ist Kolumnistin für das Magazin tip berlin. Für die NEB fährt sie durch Ostbrandenburg und trifft Menschen, die Besonderes für unsere Region schaffen.

Text und Fotos: Jackie Asadolahzadeh

RÄTSELSPASS
für Groß & Klein

Zwei der Felder sind identisch, welche beiden sind es? Aufgepasst, manchmal ist nur ein Blümchen verschoben.



I

9	7		5				8	6
3		2			6		7	
				9	3	1		
4			6	3	7			2
2		5		1				7
	6					4	3	
			2	5				8
	2	7		6		5		9
5	9				8			3

II

7		6	2					
	3					6		
		1					9	7
				3				5
4	2			8				
		7					1	
	8		4					9
				6		7		
2				5		4		

AUFLÖSUNG ZUM RÄTSEL DIESER AUSGABE

Die Felder 1 und 6 sind identisch, bei allen anderen ist ein Detail verändert oder verschoben.

I

9	7	1	5	4	2	3	8	6
3	5	2	1	8	6	9	7	4
6	8	4	7	9	3	1	2	5
4	1	9	6	3	7	8	5	2
2	3	5	8	1	4	6	9	7
7	6	8	9	2	5	4	3	1
1	4	3	2	5	9	7	6	8
8	2	7	3	6	1	5	4	9
5	9	6	4	7	8	2	1	3

II

7	4	6	2	9	8	5	3	1
9	3	2	5	1	7	6	4	8
8	5	1	3	4	6	2	9	7
1	6	8	7	3	4	9	2	5
4	2	5	1	8	9	3	7	6
3	9	7	6	2	5	8	1	4
6	8	3	4	7	2	1	5	9
5	1	4	9	6	3	7	8	2
2	7	9	8	5	1	4	6	3

Illustrationen: AdobeStock/ivook; Shutterstock/aga7ta

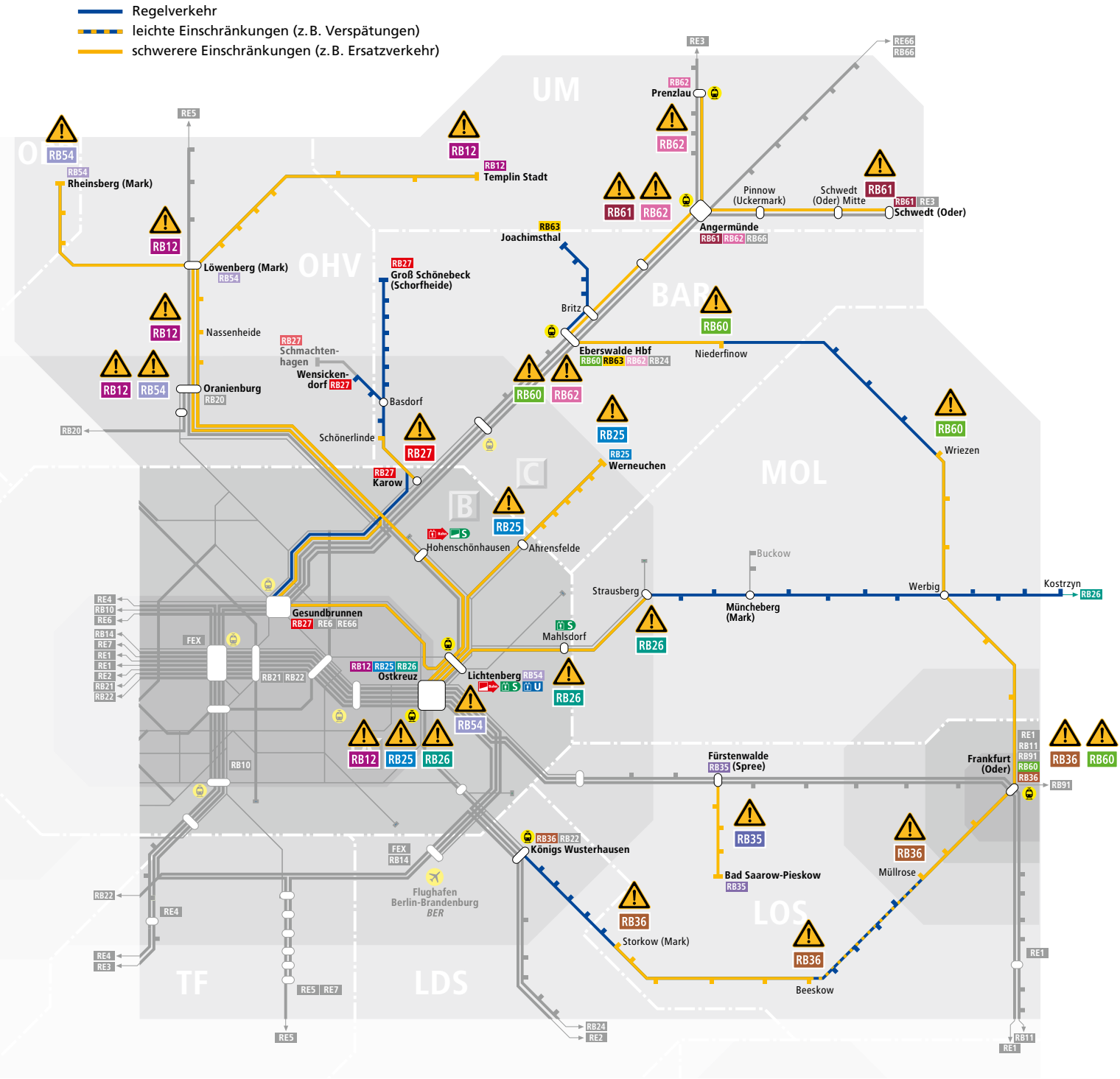
IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax 030 396011-388, www.NEB.de, Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.); Gestaltung: Sybille Dörfler; Stand: 19.03. 2024.
Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36	RB54	RB60	RB61	RB62	RB63
Berlin ◂▸ Templin Stadt	Berlin ◂▸ Werneuchen	Berlin ◂▸ Kostrzyn (PL)	Berlin ◂▸ Groß Schönebeck/ Schmachtenhagen	Fürstenwalde (Spree) ◂▸ Bad Saarow-Pieskow	Königs Wusterhausen ◂▸ Frankfurt (Oder)	(Berlin ◂▸) Löwenberg ◂▸ Rheinsberg	(Berlin ◂▸) Eberswalde ◂▸ Frankfurt (Oder)	Angermünde ◂▸ Schwedt (Oder)	(Eberswalde ◂▸) Angermünde ◂▸ Prenzlau	Eberswalde ◂▸ Joachimsthal ◂▸ Templin Stadt

Linie	Abschnitt	Zeitraum	Einschränkung/Maßnahmen
RB12	**Löwenberg ◂▸ Templin Stadt**	Fr, 29. 3. – Fr, 12. 4.	Zugausfall ganztägig; am ersten Tag ab ca. 21.30 Uhr, am letzten Tag bis ca. 18.30 Uhr. Ersatz mit Bus. *Weitere Einschränkungen zw. Ostkreuz ◂▸ Löwenberg (s. u.).*
		Mo, 6. 5.	Zug 61135 (22.53 Uhr ab Lichtenberg) endet bereits in Löwenberg. Ersatz mit Bus.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Löwenberg	Fr, 29. 3. – Fr, 12. 4.	Einzelne Züge fahren an einzelnen Tagen abweichend und/oder entfallen auf Teilabschitten. *Bitte informieren Sie sich online!*
	Oranienburg ◂▸ Templin Stadt	Mi, 3. 4. – Do, 4. 4.	Zugausfall Mittwoch ab 23 Uhr, Donnerstag ganztägig. Ersatz mit Bus.
	Nassenheide ◂▸ Templin Stadt	Fr, 5. 4. – So, 7. 4.	Zugausfall ganztägig. Ersatz mit Bus.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Oranienburg	Fr, 12. 4. – Mo, 15. 4.	Züge beginnen/enden in Oranienb.: Fr ab 20.30 Uhr, Sa & So ganztägig, Mo bis 21.30 Uhr.
		Sa, 20. 4.	Züge beginnen/enden von 7.30 – 20.30 Uhr in Oranienburg.
		Fr, 17. 5. – So, 19. 5.	Züge beginnen/enden in Oranienburg: Fr ab 22.30 Uhr, Sa & So ganztägig.
		So, 26. 5.	Züge beginnen/enden von 10.30 – 15.30 Uhr in Oranienburg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung von/nach Oranienburg bzw. Hohenschönhausen die S-Bahn oder ggf. den Ersatzbus.	
RB25	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Ahrensfelde**	Mo, 8. 4. – Fr, 12. 4.	Zugausfall von 8 – 16 Uhr. Ersatz mit S-Bahn, am Freitag mit Bus.
		So, 26. 5. – Di, 28. 5.	Zugausfall ab 21 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Werneuchen	Sa, 13. 4.	Zugausfall bis 18 Uhr. Ersatz mit Bus.
RB26	**Berlin Ostkreuz ◂▸ Berlin-Mahlsdorf**	Mo, 1. 4.	Zugausfall ab 23 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.
		Sa, 6. 4. – So, 7. 4.	Zugausfall von Sa, 20 Uhr bis So, Betriebsschluss. Ersatz mit U-Bahn & S-Bahn.
		So, 28. 4.	Zugausfall ab 12 Uhr. Ersatzverkehr mit U-Bahn & S-Bahn.
		Fr, 3. 5. – So, 5. 5.	Zugausfall von Freitag, 22 Uhr bis Sonntag, Betriebsschluss. Ersatz mit S-Bahn.
		So, 26. 5. – Di, 28. 5.	Zugausfall jeweils ab 22 Uhr. Ersatz mit U-Bahn & S-Bahn.
	Berlin Ostkreuz ◂▸ Strausberg	Fr, 12. 4. – So, 21. 4.	Zugausfall jew. von Freitag, 22 Uhr bis Sonntag, Betriebsschluss. Ersatz mit S-Bahn.
RB27	**Berlin-Karow ◂▸ Schönerlinde**	Mi, 1. 5.	Zugausfall von ca. 21.45 Uhr bis Betriebsschluss. Ersatz mit Bus über Hermsdorf (S1).
RB35	**Fürstenwalde ◂▸ Bad Saarow-Pieskow**	Sa, 25. 5. + So, 26. 5.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit Bus.
RB36	**Storkow ◂▸ Beeskow**	Sa, 23. 3. – Fr, 5. 4.	Zugausfall ganztägig, am letzten Tag bis 21 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
		Fr, 5. 4. – So, 14. 4.	Die Halte Hubertushöhe und Buckow (bei Beeskow) entfallen vom ersten Tag ab 21 Uhr bis zum letzten Tag bis 21 Uhr.
	Müllrose ◂▸ Frankfurt (Oder)	Mo, 22. 4. – Do, 25. 4. Mo, 13. 5. – Fr, 17. 5.	Zugausfall jeweils ab ca. 22.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
	Müllrose ◂▸ Beeskow	Mo, 22. 4. – Do, 25. 4. Mo, 13. 5. – Fr, 17. 5.	Zug 61476 (sonst 23.26 Uhr ab Frankfurt (Oder)) fährt erst ab Müllrose und ca. 20 Minuten später.
RB54	**Berlin-Lichtenberg ◂▸ Rheinsberg**	Sa, 30. 3. – Fr, 12. 4.	Zugausfall ganztägig. Ersatzverkehr mit RB54-Bus & RB12-Zug. Von Do, 4. 4. bis So, 7. 4. *Ersatz mit RB54- & RE5-Bus-Ersatzverkehr.*
		Mi, 1. 5.	Zug 61198 (sonst 21.42 Uhr ab Rheinsberg) fährt bereits 15 Minuten **früher.**
	Berlin-Lichtenberg ◂▸ Oranienburg	Sa, 20. 4.	Zug 61196 (sonst 18.26 Uhr ab Rheinsberg) endet bereits in Oranienburg. Zug 61197 (sonst 20.09 Uhr ab Gesundbrunnen) beginnt erst in Oranienburg.
		Sa, 27. 4. – Mo, 29. 4.	Züge von/nach Berlin beginnen/enden in Oranienburg: jew. über Nacht von 22 – 9 Uhr.
		Sa, 18. 5. + So, 19. 5.	Züge von/nach Berlin beginnen/enden in Oranienburg.
		Bitte nutzen Sie zur Umfahrung zwischen Lichtenberg und Gesundbrunnen bzw. Oranienburg die S-Bahn bzw. deren Ersatzverkehr.	
RB60	**Eberswalde ◂▸ Niederfinow**	Mo, 13. 5. – Mi, 15. 5.	Zugausfall jeweils über Nacht von 22.00 bis 4.30 Uhr. Ersatzverkehr mit Bus.
	Frankfurt (Oder)	Mi, 15. 5. + Do, 16. 5.	Zug 61309 (3.53 Uhr ab Wriezen) kommt ca. 23 Minuten später in Frankfurt (Oder) an.
	Wriezen ◂▸ Frankfurt (Oder)	Di, 28. 5. – Mo, 3. 6. Di, 11. 6. – Fr, 14. 6.	Zugausfall bis 6 Uhr. Ersatz mit Bus.
RB61	**Angermünde ◂▸ Schwedt**	Mo, 22. 4. – Di, 7. 5.	Zugausfall ganztägig, am letzten Tag nur bis 9 Uhr. Ersatz mit Bus.
RB62	**Angermünde ◂▸ Prenzlau**	Mo, 11.12. – Mi, 24. 4.	Der Halt in Wilmersdorf entfällt ab 16 Uhr, vom 30. 3. – 21. 4. auch am Wochenende.
		Di, 7. 5. – Fr, 21. 6.	Ausfall einzelner Züge im Tagesverlauf. Ersatz mit Bus.
		Di, 28. 5. – Fr, 21. 6.	Züge fahren jeweils zwischen 6 – 8 Uhr ca. 5 – 6 Minuten ***früher.***
	Eberswalde ◂▸ Prenzlau	Mo, 22. 4. – Mi, 24. 4.	Zugausfall von Montag, 10 Uhr durchgehend bis Mittwoch, 12 Uhr. Ersatz mit Bus.

FAHRPLANABWEICHUNGEN

Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.
Diese Seite gibt Ihnen einen Überblick über die Einschränkungen in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu bestehenden Einschränkungen finden Sie auch auf unserer Website unter *www.NEB.de.* Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.



Dein Tag im Ziegeleipark Mildenberg!

Veranstaltungen

04./05. Mai
18. Märkisches Dampfspektakel

18. Mai
Trödelmarkt

06. Juli
Bierfest

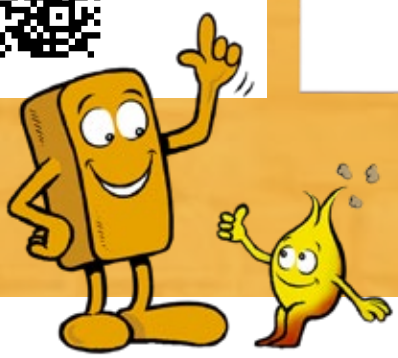
03. August
Oldtimer- & Traktorentreffen

spannende Ausstellungen

Fahrt mit der Ziegeleibahn

Abenteuer- & Wasserspielplatz

selbst einen Ziegel streichen



geöffnet vom 23. März – 03.November:
März, April, Oktober & November 10–17 Uhr
Mai – September 9–19 Uhr

Ziegelei 10
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel. 03307/310410
info@ziegeleipark.de